

Hartmut Bleumer

Historische Narratologie

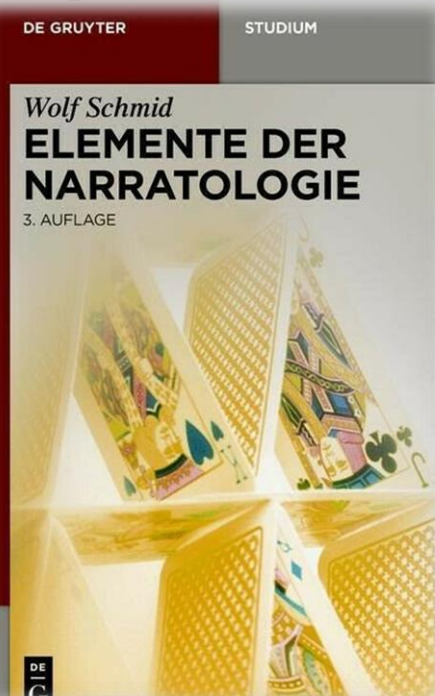
Historische Narratologie – eine Methodendebatte

1 Narratologie und historische Narratologie

Mediävistisches Kolloquium

21.03.2022

Die Narratologie – vorläufig definiert als theoretische Wissenschaft von Geschichte, Erzählung und Erzählen – hat ein Selbstbeschreibungsproblem. Es beruht auf der Spannung zwischen ihrem Gegenstand und ihrem distinkten Wissenschaftsan-



ralen Theorien stets unausgewiesen induktiv angelegt sind. Darum stehen sie nämlich nicht nur wissenschaftsgeschichtlich mit den vorhergehenden, allgemein-typisierenden Ansätzen der literaturwissenschaftlichen Erzähltheorie in engem Zusammenhang. Vielmehr löst sich der theoretische Systematisierungsanspruch der Narratologie zunehmend praktisch auf: Die jüngere Ausweitung zu einer allgemeinen

Programm

- 13:30 Uhr – 15:30 Uhr: Matías Martínez (Hg.): Handbuch Erzählliteratur, S. 1–12, 150–167
Albrecht Koschorke: Wahrheit und Erfindung, S. 27–84
- 16:00 Uhr – 18:00 Uhr: Wolf Schmid: Elemente der Narratologie, S. 223–256
Hartmut Bleumer: Historische Narratologie, S. 213–274
- 18:15 Uhr – 19:15 Uhr: **Abendvortrag:**
Coralie Rippl (Zürich): Alteritäre Zeitkonzeptionen mittelalterlichen Erzählens

- Der Abendvortrag wird über Zoom stattfinden:
<https://uni-frankfurt.zoom.us/j/96596854830?pwd=YVBIQnpBVFhESDYyZ0YzeXVJTG1lZz09>
Meeting-ID: 965 9685 4830 / Kenncode: 243499
1. Zuerst Tevetan Todorov: Grammatik der Erzählung
 2. Die detaillierteste Gesamtdarstellung zur mittelalterlichen Erzähltheorie: Hans-Joachim Schmale: Der mittelalterliche Roman
 3. Eichenbaum: „Die Theorie der formalen Methode“; zur Theoriegeschichte anschaulich: Cornils/Wilhelm Schemus: „On the relationship“; später: Cornils/Wilhelm Schemus: „On the relationship“; später: Cornils/Wilhelm Schemus: „On the relationship“
 4. Programmatisch Roland Barthes: „Einführung in die strukturelle Analyse“, 102f.
 5. Vgl. ebd., 103.
 6. Vgl. die Anleihen bei Gérard Genette: Die Erzählung, 11–192.